

Phönix-Mädels besiegen Warburg im Finale

Fußball: Die D-Mädchen und D-Junioren beim Brakeler Manfred-Gregor-Gedächtnisturnier

■ **Brakel** (hf). Beim D-Junioren-Turnier der Spvg. Brakel verteidigte Phönix Höxter mit einem 2:0-Sieg im Finale den Pokal gegen die SF Warburg. Bereits am Freitagabend standen die D-Junioren beim Manfred-Gregor-Gedächtnisturnier der SpVg Brakel auf dem Programm. In der Gruppe 1 siegte der SVE Jerxen-Orbke, in der Gruppe 2 der VfL Lichtenau. Bei beiden Turnieren stellte die Spvg. Brakel die beste Mannschaft des Kreises.

D-JUNIORINNEN

In der Gruppenphase traten nach der Absage des SV Bergheim die Teams aus Brakel, Bad Driburg, Höxter und Warburg im Jeder-gegen-jeden-Modus gegeneinander an. Der Tabellenerste und -zweite spielten danach im Finale den endgültigen Turniersieger unter sich aus. Die Vorrunde dominierten die Warburgerinnen mit drei Siegen aus drei Spielen. Dahinter setzte sich Phönix mit zwei Siegen gegen Bad Driburg und Brakel auf den zweiten Platz. Auf dem Bronzerang landete der TuS Bad Driburg und die Spvg. Brakel belegte den vierten Platz. Im Finale trafen nun die Teams aus Warburg und Höxter aufeinander. In der Vorrunde konnten die Warburgerinnen diese Paarung noch klar mit 2:0 für sich entscheiden. Phönix zeigte jedoch eine klare Leistungssteigerung zur Gruppenphase und ging früh durch Luisa Jubitz in Führung. Danach entwickelte sich ein gutes Fußballspiel mit Chancen auf beiden Seiten, doch die Höxteraner Abwehr um Torhüterin Rahel Fischer hielt ihren Kasten sauber, während in der Offensive erneut Luisa Jubitz zum 2:0 traf. Warburg lief noch einmal an, doch Phönix hielt die Null und sicherte sich so den Pokal. „Wir freuen uns natürlich total über den Turniersieg. Im Finale haben die Mädchen nochmal alles reingeworfen und sich das

Ergebnis so auch verdient“, kommentierte Höxters Trainerin Hannah Fischer.

D-JUNIOREN 1

Im ersten Turnier starteten die Mannschaften der Spvg. Brakel, des SVE Jerxen-Orbke, des OSC Vellmar, des SC Paderborn und des VfB Salzkotten. In einem mit vier überkreuzlich spielenden Mannschaften stark besetzten Feld qualifizierte sich Jerxen-Orbke als Erster, gefolgt von dem SC Paderborn als zweiter fürs Finale. Auf den Rängen drei bis fünf landeten Brakel, Vellmar und Salzkotten. Im kleinen Finale traf Brakel auf den OSC Vellmar. In der Vorrunde konnten die Gäste aus Vellmar das Spiel noch mit 1:0 für sich entscheiden, nun hatten die Brakeler aber den längeren Atem und sicherten sich mit einem 4:2 Sieg den dritten Platz. Das Finale erwies sich als eine eindeutige Angelegenheit: mit 4:0 schossen sich die Kicker des SVE Jerxen-Orbke gegen den SC Paderborn zum Turniersieg.

D-JUNIOREN 2

Diese Gruppe startete mit sechs Mannschaften, die im Jeder-gegen-Jeden-Modus um den Einzug ins Finale spielten. Der Gruppenerste, der VfL Lichtenau mit 13 Punkten, traf im Endspiel auf den Gruppenzweiten, die Spvg. Brakel II, die sich zwölf Punkte erspielte. Dritter wurde die JSG Belleresen/Bökendorf, gefolgt vom TuS Bad Driburg, der JSG Kollerbeck und der Spvg. Brakel III.

Bereits in der Gruppenphase konnte Lichtenau die Partie gegen Brakel II mit 3:0 deutlich für sich entscheiden. Nun kam es im Finale zur Neuauflage der Paarung. Und der VfL Lichtenau, der bisher erst ein Gegentor schlucken musste, konnte den Eindruck der Vorrunde bestätigen, setzte sich erneut mit einem deutlichen 3:0-Sieg durch und sicherte sich so den Pokal.



Glücklicher Sieger: Die D-Mädchen von Phönix Höxter gewannen mit (stehend v.l.) Frank Wiesemann, Natalie Wildt, Lilli Druke, Leonie Dewenter, Rahel Fischer, Anna-Lena Wiesemann, Lea Kramer, Hannah Fischer, (vorne v.l.) Zeynep Derya, Sophie Augstein, Luisa Jubitz, Nele Wiesemann und Jocelyn Kirek. FOTO: FISCHER

Jürgen Voss hört im Sommer auf

Fußball: Der A-Ligist VfR Borgentreich ist nun auf Trainersuche

■ **Borgentreich** (nw). Zum vorerst letzten Mal wird Jürgen Voss in den kommenden Wochen die erste Mannschaft der VfR Borgentreich auf eine Halbserie vorbereiten. Der Coach verkündete, dass er am Saisonende im Juni als Trainer beim A-Ligisten aufhört. „Fünf Jahre sind eine lange Zeit, da ist es für beide Seiten gut, wenn mal eine Veränderung einzug hält“, erklärt der

49-jährige Voss, der ab dem Sommer noch kein neues Engagement geplant hat.

Nachdem der VfR in der letzten Saison den Aufstieg in die Bezirksliga knapp verpasst hatte, möchte sich Voss im Juni dann am liebsten als frischgebackener Meistertrainer und Bezirksligaaufsteiger von seinem Heimatverein verabschieden. Aktuell steht der VfR auf Platz zwei in der Tabelle.

Gelungener Auftakt des Hochstift-Cups

Leichtathletik: Am Jahreswechsellauf von Non Stop Ultra Brakel nehmen bei frostigen Temperaturen 320 Läuferinnen und Läufer teil. Der alte Streckenrekord von Amstutz bleibt bestehen

Von Dieter Müller

■ **Brakel.** Nur 40 Sekunden lagen zwischen dem Ersten und dem Vierten. Und: Jeder der ersten Vier hätte mit seiner Zeit den Lauf über die profilierten 11,4 Kilometer im vorigen Jahr gewonnen. Allein das dokumentiert die hochkarätige Besetzung der Auftaktveranstaltung zum Hochstift-Cup. Aber nicht nur in der Spitze war der 40. Jahreswechsellauf der Brakeler Läufergemeinschaft Non-Stop-Ultra hervorragend besetzt. Aber: Auch diesmal durfte Michael Amstutz als Begleiter auf dem Mountainbike locker bleiben, denn sein nun 16 Jahre alter Streckenrekord wackelte nicht. Insgesamt nahmen bei frostigen Temperaturen über 320 Ausdauersportler am erneut bestens organisierten Lauf in Brakel teil.



Sebastian Schär vom TSV Schloß-Neuhaus lief als Sieger ins Ziel an der Grundschule ein. Sein Vorsprung: nur knappe zwölf Sekunden. Die hatte er mit einem beherzten Antritt auf den letzten zwei Kilometern zwischen sich und seinem ärgsten Konkurrenten, Thomas Kruse, der fürs Berufskolleg läuft, gebracht. Lange lagen die beiden Top-Läufer gleichauf, keiner riss aus. Aber auf der leicht abschüssigen Allee drückte Sebastian Schär aufs Tempo. Der 25-jährige Allrounder vom TSV Schloß-Neuhaus, der auf Strecken von 800 Meter bis 3.000 Meter zuhause ist und zuletzt den 15 Kilometer langen Silvesterlauf von Werl nach Soest als Elfter in starken 52,01 Minuten geschafft hatte, brillierte auf den 11,4 Kilometern in Brakel mit dieser überraschenden Tempoverschärfung und siegte in 37:16 Minuten. Damit blieb er über eine Minute über dem Streckenrekord, den Michael Amstutz vor 17 Jahren in 36,13 Minuten aufgestellt hatte. Der Uralt-Rekord des zweimaligen Hermannslaufsiegers über die schwierigen und ungemein interessanten 11,4 Kilometer bleibt also bestehen. Zweiter wurde Thomas Kruse, der sich erst auf den letzten zwei Kilometer abschütteln ließ, in 37:28 Minuten. Dann kam Michael Brand. Der Local Hero, der diesen Lauf schon oft gewonnen hatte, lief in guten 37,47 Minuten auf den dritten Platz. „Die ersten beiden haben auf den letzten Kilometern Tempo gemacht, da kam ich dann einfach nicht mehr hinterher. Aber ich bin zufrieden mit dem Lauf und dem Ergebnis“, sagte der Hersteller im Trikot der Non-Stop-Ultra Brakel. Der andere hochgehandelte Lokalmata-



Schnellste Schülerin: Mia Kuhaupt vom Warburger SV gewinnt über vier Kilometer die U12 in 17,55 Minuten. FOTOS: DIETER MÜLLER



Ein starkes Team: Der TuS OVENHAUSEN nahm mit 18 Ausdauersportlern am Brakeler Lauf teil. Clara Schulze, Taribo Tönnies, Leonie Risse, Annika Risse, Foza Neehmu, Yaser Neehmu, Moritz Brandt, Stefan Risse (vordere Reihe v.l.), Firas Neehmu, Friedbert Schulze, Stefan Brandt, Jonas Hostman, Reinhold Worms, Christof Klocke, Andreas Heinemann, Marcus Spieker, Sabine Risse und Maximilian Pytlík (hintere Reihe v.l.).

tor Mathias Nahen, kam auf den vierten Platz in ebenfalls starken 37,56 Minuten. „Dass ich mit den ersten Dreien nicht mithalten kann, wusste ich vorher. Die sind schneller als ich. Aber ich bin sehr zufrieden mit meiner Zeit“, erklärte Mathias Nahen. Der Deutsche Vizemeister im Crosslauf zeigte ein gutes und ambitionier-

tes Rennen, hielt lange engen Kontakt zur Spitzengruppe und blieb dran. Die Zeiten der ersten Vier hätten im Vorjahr jeweils zum Sieg gereicht. Christoph Dohmann gewann als Gesamtfünfter die U23 in 40,01 Minuten. Der Delbrücker Paul Maksuti lief in 40,20 Minuten auf den sechsten Platz vor dem Bad Dri-

burger Markus Bötdecker in 40,52 Minuten. Jürgen Scherg gewann die M50 als Gesamt-Achter in 41,03 Minuten. „Bergrunter sind sie mir wegelaufen“, analysierte Jürgen Scherg, der in Warendorf arbeitet und für die NSU Brakel startet.

„Kalt. Und ein bisschen glatt zwischen durch“, so beschrieb

Viktoria Rath augenzwinkernd ihren Lauf. Die Triathletin aus Paderborn, die aber für Delbrück startet, gewann in starken 45,55 Minuten. Sie bereitete sich derzeit intensiv auf die neue Saison vor – dafür war der Lauf in Brakel ein wichtiges Kriterium: „Heute konnte ich sehen, wie der Stand der Dinge ist.“ Sie siegte vor Elke Wolf vom SCC Scharmede in 46,59 Minuten. „Bis zum Berg konnte ich an ihr dranbleiben. Obwohl das eigentlich meine Spezialität ist, musste ich sie ziehen lassen“, sagte Elke Wolf. Rebecca Binnie-Pott wurde Dritte in 49,22 Minuten. Die derzeit beste Dressurreiterin des Kreises Höxter, die seit einiger Zeit auch starke Ambitionen im Ausdauerlauf zeigt, lief ein gut eingeteiltes Rennen und meinte nachher: „Ich hab am Berg erstmal alles auf mich zukommen lassen und konnte dann das Feld von hinten aufröhlen.“

Über vier Kilometer siegte der Delbrücker Wolfgang Freitag in 13,57 Minuten vor Martin Boyen vom TuS Godelheim in 14,16 Minuten und den drei Paderbornern Jan Fabian Klute in 14,17 Minuten, Martin Graf in 14,24 Minuten und Tobias Münster in 14,41 Minuten. Marcel Beine von der DJK Adler Brakel wurde Sechster in 14,48 Minuten vor Tom Schaberich vom Warburger SV in 15,01 Minuten. Schnellste Schülerin war die Warburgerin Klara Kuhaupt, die in 16,51 Minuten die U 14 gewann, ihre Schwester Mia gewann die U12 in 17,55 Minuten. 800-Meter-Kreisrekordhalter Maximilian Helpenstein von der DJK Brakel gewann, nachdem er morgens schon ein Fußballturnier gespielt hatte, die U12 über vier Kilometer in 16,54 Minuten.

Fünf Ausdauersportler bewältigten die elf Kilometer im Walking: Christof Mügge vom TV Bad Driburg war schnellster Geher in 1:09,0 Stunden vor Katharina Radke in 1:20,23 Stunden, Sabine Sagel in 1:28,20 Stunden sowie Gabriele Lippemeier und Manuela Lange, die beide in 1:37,14 Stunden finishten.

„Ich kann hier ganz entspannt die Starts vornehmen, denn die Leitung dieser Veranstaltung hat mein Sohn inne“, sagte Adalbert Grüner, Mr. Non-Stop-Ultra. Er startete, wie gewohnt, alle Läufe per Silvesterrakete. Und zum Jubiläum gab's für jeden Läufer eine schwarzgelbe Zipfelmütze dazu. „Das sieht gut aus, wärmt und, wenn man Dortmund-Fan ist, kann man die ja auch nachher noch tragen“, flachste Adalbert Grüner. Sein Sohn Lukas Grüner äußerte sich sehr zufrieden, denn der Boom der letzten Jahre hält an. Insgesamt machten sich erneut über 300 Teilnehmer auf den Weg über die beiden angebotenen und bestens präparierten Strecken beim Brakeler Jahreswechsellauf.



Der Hund muss mit, kommt aber nicht in die Wertung: Christof Mügge, Katharina Radke, Sabine Sagel, Manuela Lange und Gabriele Lippemeier (v.l.) beim Start über 11,4 Kilometer Walking.



Schnellster Schüler: Maximilian Helpenstein von der DJK Brakel gewann die U12 in 16,54 Minuten.



Die drei Schnellsten über 11,4 Kilometer: Die Paderborner Triathletin Viktoria Rath (l.) gewann vor Elke Wolf (r.) vom SCC Scharmede und der Steinheimerin Rebecca Binnie-Pott.